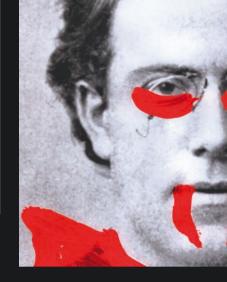
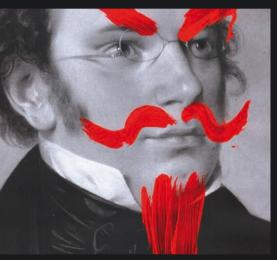


MUSIK, DIE WIR LIEBEN FREIHEIT, DIE WIR SUCHEN KASSELER MUSIKTAGE 29. OKT. – 15. NOV. 2015













#### **VORWORT**

Musik, Erlebnis, Erinnerung

Wir haben in den vergangenen Jahren versucht, die Kasseler Musiktage zu einem Forum zu entwickeln, das jedes Jahr bestimmte programmatische Schwerpunkte präsentierte, das musikalische Querverbindungen, Entwicklungslinien oder auch Spannungsverhältnisse aufwies. Dabei spielte ohne Frage die Konzentration auf "klassische" Positionen und Phänomene eine vorrangige Rolle, ungeachtet dessen, dass uns immer auch am Herzen lag und liegt, die modernen musikalischen Manifestationen ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken, genauso wie Beispiele aus dem Bereich der sogenannten "Alten Musik".

Wir sind dabei in der Ausrichtung auf den Riesenbereich der sogenannten "klassischen Musik" immer von der fundamentalen Voraussetzung ausgegangen, dass die klassische Musik immer als aktuelle Musik gehört werden kann und auch will. Hören wir etwa Musik von Bach, Mozart, Beethoven, Mahler oder Schönberg als "Alte" Musik, die uns eigentlich heute nichts mehr zu sagen hat? Ich persönlich glaube das nicht! Musik, wo und wann sie aufgeführt wird, schafft immer im Moment ihres Erklingens Gegenwart. Musik ermöglicht Erleben und schafft Erlebnis: und Erlebnis schafft – Erinnerung.

"Klassische Musik" im weitesten Sinne, vor allem aber in ihren paradigmatischen Manifestationen, die uns die "großen" Musiker von Machaut über Monteverdi, Bach, die "Wiener Klassiker" etc. bis zu Strauss und Schönberg hinterlassen haben, ist eine Musik, die narrativen Charakter hat, die als Geschichte, als Handlungsgeschehen aufgeführt, empfunden und rezipiert wird. Das macht ihre große Bedeutung und Zukunftsfähigkeit aus.

Unsere Kasseler Musiktage 2015 sind der Aktualität "großer" und bedeutender Musik und ihrer Schöpfer gewidmet. Musik von Bach, von Haydn, Schubert und Beethoven, von Mahler und Schönberg wird aufgeführt, Musik von Debussy, Boulez und Hosokawa sowie von vielen anderen. Die programmatischen Gewichtungen sind sehr unterschiedlich. Nicht zufällig ist das Eröffnungskonzert der Musik von Johann Sebastian Bach gewidmet.

BACH! Seine Musik fordert immer und immer wieder die Frage: Was ist das in und an ihr, was sie so einzig, so vollkommen, so bedeutend, so wahrhaftig macht? Ihr wesentliches künstlerisches – und das meint menschliches – Merkmal ist es, dass sie sich aus einem vorläufigen Mechanismus im Klangverlauf in einen Organismus verwandelt. Es ist die in und durch die Musik sich vollziehende Wandlung ins Organische, die sie zum Erlebnis macht.

Einen herausragenden Schwerpunkt stellen die insgesamt neun Streichquartett-Veranstaltungen dar. Fünf Konzerte davon sind den späten Beethoven-Quartetten gewidmet, deren

iedes ieweils einen programmatischen Kontext mit den Schönberg-Ouartetten und den Streichquartettstücken von Pierre Boulez bildet. Beethoven -Schönberg – Boulez! Dieser Dreischritt zeigt in repräsentativer Deutlichkeit, was die europäische Musikgeschichte in ihrer Bindung an die gesellschaftliche Entwicklung so bedeutsam macht: die sukzessive Befreiung des schöpferischen Menschen aus den Verbindlichkeiten allgemein auferlegter Systemkategorien. "Allein Freiheit, weiter gehn ist in der Kunstwelt wie in der ganzen großen Schöpfung Zweck" – so Beethoven 1819. Doch wohin führt dieser Wea? Was bringt er hervor? Welche Konflikte? Welche Abgründe öffnen sich auf diesem Weg? Kann es Freiheit geben ohne jede Bedingung?

Der "klassischen Musik" und der ihr verbundenen Kunstmusik ist viel Verständnis, Anerkennung und Akzeptanz in unseren Breitengraden verloren gegangen. So wenigstens sagt man und malt das Gespenst ihres baldigen Endes an die Wand. Doch Tatsache ist auch, dass sich in unserer kulturellen Realität die "klassische Musik" durchaus behauptet, dass sich im Bereich der sogenannten "Alten Musik" ein großartiges farbiges Blütenspiel entfaltet hat.

Wahr aber ist auch, dass inzwischen ein Bedeutungswandel dessen stattgefunden hat, was man unter "Kultur" versteht. Der gesellschaftliche Konsensus über die Notwendigkeit



und damit auch über die Schutzbedürftigkeit unserer Traditionskultur scheint vielfach nicht mehr gegeben. Zugleich ist unverkennbar, dass die Tendenz zur Heterogenität fast schon radikale Züge annimmt, was zunehmende Spaltungen, Zersplitterungen und Dissoziierungen in der kulturellen Praxis zur Folge hat.

Damit aber stellt sich für die "klassische Musik" und die sie tragende Kultur die fundamentale Frage nach ihrer zukünftigen Geltung und nach ihrem Wert. Wird sie ihren Anspruch auf die Freiheit und Würde, auf die Autonomie des Menschen und auf ihre Rolle in einem neuen gesellschaftlichen Integrationsprozess gerecht werden können? Wird man sie dann überhaupt noch brauchen können, oder ist ihre Zeit dann vorüber, und ist sie womöglich nur noch vorhanden – in der Erinnerung?

Dieter Rexroth | Künstlerischer Leiter der Kasseler Musiktage

	Datum	Uhrzeit	Spielort
	Do., 29.10.2015	19.00	Kongress Palais Kassel Stadthalle, Blauer Saal
	Fr., 30.10.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Sa., 31.10.2015	19.00	Kongress Palais Kassel Stadthalle, Festsaal
	So., 1.11.2015	11.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	So., 1.11.2015	17.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Mo., 2.11.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Di., 3.11.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Mi., 4.11.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Sa., 7.11.2015	19.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	So., 8.11.2015	19.00	Staatstheater Kassel Opernhaus
	Mo., 9.11.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Di., 10.11.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Mi., 11.11.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Do., 12.11.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Fr., 13.11.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Sa., 14.11.2015	16.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Sa., 14.11.2015	18.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	Sa., 14.11.2015	20.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
	So., 15.11.2015	10.00	Martinskirche
	So., 15.11.2015	15.00	Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
C	So., 15.11.2015	19.00	Staatstheater Kassel, Opernhaus

Freier Eintritt für Kinder unter 15 Jahren Sonderpreis für Schüler, Studenten und Auszubildende (bis 26 J.): 5,00 €, gefördert von der



Veranstaltung	Seite
<b>Eröffnungskonzert (Orchesterkonzert I):</b> Bach, Brandenburgische Konzerte Concerto Köln	6
<b>Streichquartett I:</b> Beethoven, Boulez, Schönberg Quatuor Diotima	7
Orchesterkonzert II: Tschaikowski, Mahler	8
hr-Sinfonieorchester   Ryū Gotō, Violine   Andrés Orozco-Estrada, Leitung	
Streichquartett II: Beethoven, Boulez, Schönberg	9
Quatuor Diotima I Sarah Maria Sun, Sopran	
Streichquartett III: Beethoven, Boulez, Schönberg Quatuor Diotima	10
Streichquartett IV: Beethoven, Boulez, Schönberg Quatuor Diotima	11
Streichquartett V: Beethoven, Rexroth	12
Quatuor Diotima	12
Klavierrezital I: Beethoven	13
Mari Kodama, Klavier	
Klavierrezital II: Bach, Wohltemperiertes Klavier II	14
Dina Ugorskaja, Klavier	
Orchesterkonzert III: Mozart, Haydn, Strauss	15
Staatsorchester Kassel I Tamás Pálfalvi, Trompete I Patrik Ringborg, Leitung	
Klavierrezital III: Mozart, Klaviersonaten Siegfried Mauser, Klavier	16
Klavierrezital IV: Bach, Busoni, Skrjabin Yejin Gil, Klavier	17
Klavierrezital V: Chopin, Debussy, Hosokawa	18
Momo Kodama, Klavier	10
Streichquartett VI: Haydn, Lachenmann, Gourzi	19
Minguet Quartett	
Kammerkonzert: Hindemith, Tschaikowski, Popov "Ensemble 2012" der Russisch-Deutschen MusikAkademie	20
Streichquartett VII: Schubert, Matthus	21
Klenke Quartett	
Streichquartett VIII: Schubert, Bialas, Trojahn	22
Auryn Quartett	
Streichquartett IX: Mendelssohn Bartholdy, Oktett op. 20	23
Auryn Quartett & Klenke Quartett	
Festgottesdienst: Bischof Prof. Dr. Martin Hein, Predigt Pfarrer Dr. Willi Temme, Liturgie I Eckhard Manz, Musikalische Leitung	24
Klavierrezital VI: Bach, Kurtág, Strawinsky Evgeni Koroliov, Klavier I Ljupka Hadzigeorgieva, Klavier	25
Finale (Orchesterkonzert IV): Schönberg, Mahler I Ensemble opus21musikplus	26
Stella Doufexis Sopran I Maria Bantist, Klavier I Konstantia Gourzi, Leitung	





Du musst Dir alles in dir selber schaffen ...

Beethovens späte Streichquartette sind vom Komponisten geradezu gegen den Publikumsgeschmack ihrer Zeit komponiert, werden heute aber als Gipfel der Streichquartettkunst verehrt. Komponisten des 20. Jahrhunderts wie Arnold Schönberg und Pierre Boulez knüpften in ihren Werken bewusst an diese Tradition an.

YunPeng Zhao Violine Guillaume Latour Violine Franck Chevalier Viola Pierre Morlet Violoncello

Ludwig van Beethoven (1770–1827) Streichquartett Nr. 12 Es-Dur op. 127

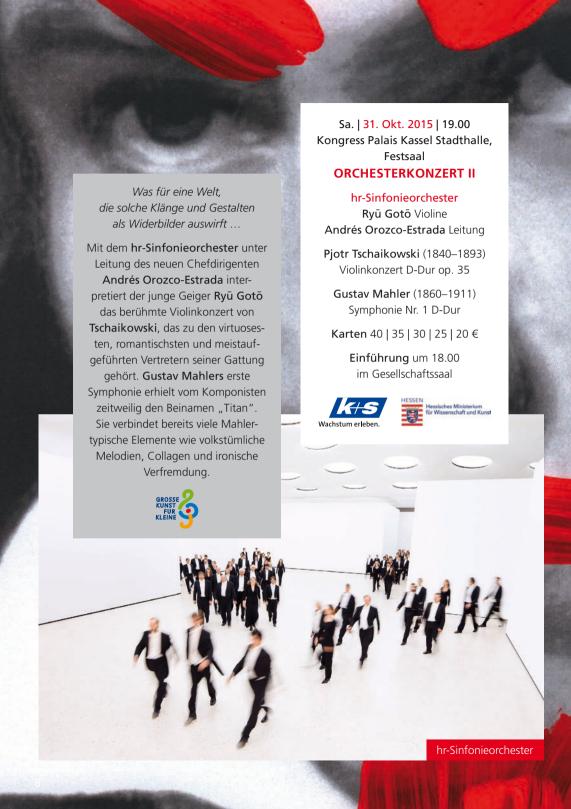
Pierre Boulez (\*1925) Streichquartett I a Streichquartett I b aus: Livre pour quatuor (1948/49)

Arnold Schönberg (1874–1951) Streichquartett Nr. 1 d-Moll op. 7

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

**Einführung** für die Quartette I bis V um 19.00







Allein Freiheit, weiter gehn ist in der Kunstwelt wie in der ganzen großen Schöpfung Zweck.

Sarah Maria Sun

Die "Große Fuge" op. 133 war ursprünglich das riesenhafte Finale des Quartetts op. 130. Beethoven verlieh ihr durch Herauslösen aus dem Werkzusammenhang eine autonome Gestalt. Schönberg führt sein op. 10 nach der Wende zum 20. Jahrhundert an die Grenzen der Tonalität. Rücksichtsloser Dissonanzengebrauch und die Hinzufügung einer Sopranstimme im dritten und vierten Satz (mit der Vertonung zweier Gedichte von Stefan George) führten bei der Uraufführung seines op. 10 zu einem Skandal.

So. | 1. Nov. 2015 | 11.00 Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

#### **Ouatuor Diotima**

YunPeng Zhao Violine Guillaume Latour Violine Franck Chevalier Viola Pierre Morlet Violoncello Sarah Maria Sun Sopran

Arnold Schönberg (1874–1951) Streichquartett Nr. 2 fis-Moll op. 10 für Sopran und Streichquartett

Pierre Boulez (\*1925) Streichquartett III a-c Streichquartett V aus: Livre pour quatuor (1948/49)

Ludwig van Beethoven (1770–1827) Streichquartett Nr. 13 B-Dur op. 130 Große Fuge B-Dur op. 133

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

Einführung für die Quartette I bis V am 30. Okt. um 19.00





So. | 1. Nov. 2015 | 17.00 Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

#### STREICHQUARTETT III

#### **Quatuor Diotima**

YunPeng Zhao Violine Guillaume Latour Violine Franck Chevalier Viola Pierre Morlet Violoncello

Arnold Schönberg (1874–1951) Streichquartett Nr. 3 op. 30

Pierre Boulez (\*1925) Streichquartett II aus: Livre pour quatuor (1948/49)

Ludwig van Beethoven (1770–1827) Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

**Einführung** für die Quartette I bis V am 30. Okt. um 19.00

B BRAUN
SHARING EXPERTISE

Wo bin ich nicht verwundet, zerschnitten?

Vor allem in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es zu Problemen im Verständnis und Kritik an **Beethovens** späten Quartetten. Romantische Komponisten knüpften eher an andere Klassiker oder die frühen Beethoven-

Quartette an. **Arnold Schönberg** bezieht sich aber bewusst auf Beethovens radikales Spätwerk, wenn er sein drittes Quartett op. 30 (1927) mit Mitteln der Zwölftontechnik gestaltet.



Mo. | 2. Nov. 2015 | 20.00 Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

#### STREICHQUARTETT IV

#### **Quatuor Diotima**

YunPeng Zhao Violine Guillaume Latour Violine Franck Chevalier Viola Pierre Morlet Violoncello

Arnold Schönberg (1874–1951) Streichquartett Nr. 4 op. 37

Pierre Boulez (\*1925) Streichquartett VI aus: Livre pour quatuor (1948/49)

Ludwig van Beethoven (1770–1827) Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

Einführung für die Quartette I bis V am 30. Okt. um 19.00

B BRAUN
SHARING EXPERTISE

Mut! Auch bei allen Schwächer des Körpers soll doch mein Geist herrschen ...

Das Quatuor Diotima ist eines der gefragtesten Ensembles weltweit.

Der Name geht zurück auf Luigi Nonos Werk "Fragmente – Stille, an Diotima" und zeigt die Vorliebe des Quartetts für Zeitgenössische Musik. Sein Repertoire beschränkt sich aber nicht nur auf die Moderne, sondern geht zurück bis zur Zeit Haydns, mit besonderem Fokus auf die späten Streichquartette Beethovens, die frühen von Schubert, französische Musik und Werke des frühen 20. Jahrhunderts.



**Ouatuor Diotima** 

YunPeng Zhao Violine Guillaume Latour Violine Franck Chevalier Viola Pierre Morlet Violoncello

#### Dieter Rexroth

"Wahre Kunst ist eigensinnig ..." Gedanken zu Beethoven und seinem Spätwerk

Ludwig van Beethoven (1770–1827) Streichquartett Nr. 16 F-Dur op. 135

Karten 20 | 15 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

Einführung für die Quartette I bis V am 30. Okt. um 19.00



Wahre Kunst ist eigensinnig. läßt sich nicht in schmeichelnde Formen zwängen.

Beethovens späte Streichquartette entstanden in einer Schaffensphase von geradezu hermetischer Ausgrenzung gegenüber dem, was gemäß dem Publikumsgeschmack der Zeit üblich und "angesagt" war. Beethovens Taubheit war zu dieser Zeit so weit fortgeschritten, dass er nur noch über seine berühmten "Konversationshefte" kommunizieren konnte (etwa ab 1818). Entsprechend verinnerlicht war auch seine Kompositionsweise, die weder auf die ausübenden Musiker seines Schuppanzigh-Ouartetts noch auf seine Kritiker oder das Publikum Rücksicht nahm. In den Jahren 1825 und 1826 entstanden so in kurzer Zeit seine späten Werke für die Gattung.











Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

#### **KLAVIERREZITAL IV**

Yejin Gil Klavier

Johann Sebastian Bach/ Ferruccio Busoni

(1685-1750/1866-1924) Choralvorspiel "Wachet auf, ruft uns die Stimme" BWV 645 Choralvorspiel "Ich ruf' zu Dir, Herr Jesu Christ" BWV 639 Choralvorspiel "Nun komm' der Heiden Heiland" BWV 659

Chaconne BWV 1004

Alexander Skrjabin (1872–1915) Deux Poèmes op. 32 Vers la flamme op. 72

Sonate Nr. 5 Fis-Dur op. 53 Sonate Nr. 10 op. 70

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

Leben – trunken von Schlaf und Traum wie schlaflos wach -Offenbarungen!

Die Koreanerin Yejin Gil interessierte sich bereits früh für die Musik des 20. Jahrhunderts und nahm sie neben romantischen und klassischen Werken als integralen Bestandteil in ihr Repertoire auf.

Der Komponist Alexander Skrjabin ist eine der schillerndsten Figuren der Kulturgeschichte. Er selbst sah sich als Klaviervirtuose, Komponist, später immer mehr als Philosoph. Johann Sebastian Bachs berühmte Chaconne (aus BWV 1004) ist 1893 von Ferruccio Busoni für Klavier bearbeitet worden.



Momo Kodama Klavier

Frédéric Chopin (1810–1849) Etüden op. 25 Nr. 1, 2, 6, 10 und 12 Etüde F-Dur op. 10 Nr. 8

> Toshio Hosokawa (\*1955) Etüden Nr. 1-6

Claude Debussy (1862–1915) Douze Études pour le piano

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

Einführung um 19.15

Horizonte – endlose Karawanen von Tönen und Bildern

Mit zwei Klavierrezitalen stellen sich die Schwestern Mari und Momo Kodama bei den Kasseler Musiktagen vor. Momo Kodama war 1991 die bis dahin jüngste Gewinnerin des ARD-Wettbewerbs in München. Ihr Repertoire reicht von der Klassik und Romantik bis zu modernen Komponisten wie Toru Takemitsu oder Jörg Widmann. Darüber hinaus zählt die Pianistin zu den herausragenden Interpreten französischer Komponisten wie Frédéric Chopin oder Claude Debussy.



Gesang und Spiel – lieblich, nicht lieblich, in Herrlichkeit gekleidet – Gesang

Der Namenspatron des 1988 gegründeten Minguet Quartetts ist Pablo Minguet, ein spanischer Philosoph des 18. Jahrhunderts, der sich in seinen Schriften darum bemühte, dem breiten Volk Zugang zu den Schönen Künsten zu verschaffen. Haydns sechs Streichquartette op. 76 sind in ihren Dimensionen keine Kammermusik mehr im strengen Sinn, sondern schon für den Konzertsaal bestimmt. Sich gänzlich von der Konvention zu lösen versucht Helmut Lachenmanns "Gran Torso", der damit ungewöhnliche, aber faszinierende Klangergebnisse erzielt.

#### **Minguet Quartett**

Ulrich Isfort Violine
Annette Reisinger Violine
Aroa Sorin Viola
Matthias Diener Violoncello

Joseph Haydn (1732–1809) Streichquartett B-Dur op. 76,4 ("Sonnenaufgang")

Helmut Lachenmann (\*1935) Gran Torso. Musik für Streichquartett

Konstantia Gourzi (\*1962) Anájikon, the Angel of the Blue Garden op. 61 (2015, UA)

Joseph Haydn (1732–1809) Streichquartett D-Dur op. 76,5

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

Einführung um 19.15





Welt im Wandel der Zeiten – zwischen den Farben, zwischen den Klängen ...

Das "Ensemble 2012" ist eine Initiative junger, im Studium befindlicher Musiker. Anlass zu dieser Gründungsinitiative war das Kulturjahr Russland/Deutschland 2012/13. Idee und Zielsetzung dieser Initiative ist es, die musikalisch-kulturellen Beziehungen zwischen beiden Ländern in Form eines konkreten Projekts der künstlerischen Begegnung und Zusammenarbeit zu intensivieren und zu entwickeln.

Fr. | 13. Nov. 2015 | 20.00 Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

#### **KAMMERKONZERT**

#### "Ensemble 2012" der Russisch-Deutschen MusikAkademie

Paul Hindemith (1895–1963) Kleine Kammermusik für 5 Bläser op. 24 Nr. 2

Pjotr Tschaikowski (1840–1893)

"Die Jahreszeiten" op. 37bis Version für Klavier, Kammerorchester und Elektronik von Valentin Barykin, Kuzma Bodrov und Nikolaus Rexroth

Gawriil Popov (1904–1972) Septett C-Dur op. 2 ("Kammersinfonie", 1927)

Karten 25 | 20 €





Gehen wie im Traum, in stiller Verzückung ...

Schuberts berühmteste Streichquartette stehen im Mittelpunkt der
Aufführungen des Klenke Quartetts
und des Auryn Quartetts. Sie haben
programmatische Titel wie "Rosamunde" (nach der gleichnamigen
Schubert'schen Ballettmusik) und
"Der Tod und das Mädchen" (nach
dem gleichnamigen Lied D 531).
Direkt auf das Werk Schuberts bezieht
sich Siegfried Matthus, der mit
seinem Streichquartett eine moderne
Variante der Verführung durch den
Tod intendiert.



Sa. | 14. Nov. 2015 | 16.00 Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen STREICHOUARTETT VII

#### Klenke Quartett

Annegret Klenke Violine Beate Hartmann Violine Yvonne Uhlemann Viola Ruth Kaltenhäuser Violoncello

Siegfried Matthus (\*1934) Streichquartett "Das Mädchen und der Tod"

Franz Schubert (1797–1828) Streichquartett Nr. 13 a-Moll op. 29 ("Rosamunde-Quartett")

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

> **Einführung** für die Quartette VII bis IX um 15.15

Das Konzert wird vom Hessischen Rundfunk mitgeschnitten und am 14. Jan. 2016 um 20.05 in hr2-kultur gesendet.







Günter Bialas (1907–1995) Streichquartett Nr. 4 ("Assonanzen")

Jens Oppermann Violine Stewart Eaton Viola Andreas Arndt Violoncello

Manfred Trojahn (\*1949) Streichquartett Nr. 3

Franz Schubert (1797–1828) Streichquartett Nr. 14 d-Moll ("Der Tod und das Mädchen")

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

**Einführung** für die Quartette VII bis IX am 14. Nov. um 15.15

B BRAUN
SHARING EXPERTISE

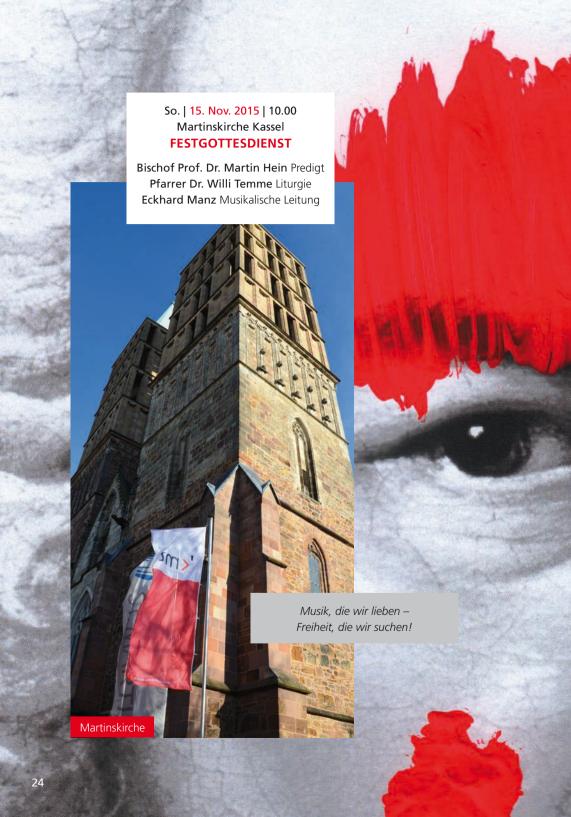
Ach Herz – geflochten auf den Leib der Leier ...

Schuberts berühmteste Streichquartette stehen im Mittelpunkt der Aufführungen des Klenke Quartetts und des Auryn Quartetts. Dem 1949 geborenen Komponisten Manfred Trojahn geht es in seinem Werk nicht um den Bruch mit der Tradition, sondern um deren "moderne Fortschreibung".





Die Quartette VIII und IX werden vom Hessischen Rundfunk mitgeschnitten und am 17. Jan. 2016 um 20.05 in hr2-kultur gesendet.





Evgeni Koroliov Klavier Ljupka Hadzigeorgieva Klavier

Johann Sebastian Bach (1658–1750) Aus "Die Kunst der Fuge"

György Kurtág (\*1926) "Aus tiefer Not schrei ich zu dir" BWV 903 "O Lamm Gottes unschuldig" BWV deest

"Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit" BWV 106 Triosonate Nr. 1 Es-Dur BWV 525 (1. Satz)

Igor Strawinsky (1882–1971) Le Sacre du printemps Fassung für Klavierduo

Karten 25 | 20 € Karten auch im Abo erhältlich (S. 29)

Das Konzert wird vom Hessischen Rundfunk mitgeschnitten und am 24. Jan. 2016 um 20.05 in hr2-kultur gesendet.





Gottes Welten – Weltenzeiten ...

Ljupka Hadzigeorgieva und
Evgeni Koroliov spielen als Klavierduo seit der Zeit ihres Studiums am
Tschaikowski-Konservatorium in
Moskau in den 1970er-Jahren. Auszeichnungen wurden den Musikern
u. a. beim 1. Internationalen Klavierduo-Festival in St. Petersburg sowie beim Festival in Ekaterinenburg mit dem Sonderpreis des Moskauer
Komponistenverbandes für die beste Interpretation einer Komposition des
20. Jahrhunderts für Strawinskys
"Le Sacre du printemps" zuteil.



So. | 15. Nov. 2015 | 19.00 Staatstheater Kassel, Opernhaus FINALE (ORCHESTERKONZERT IV)

#### Ensemble opus21musikplus

Stella Doufexis Sopran Maria Baptist Klavier Konstantia Gourzi Leitung

#### Arnold Schönberg

Pierrot lunaire op. 21 plus Jazz nach einer Idee von Konstantia Gourzi

#### Gustav Mahler

Symphonie Nr. 4 für Sopran und Kammerorchester Bearbeitung von Klaus Simon (2007)

Karten 30 | 25 | 20 €









Im Mittelpunkt des Abschlusskonzerts der Kasseler Musiktage steht zunächst **Arnold Schönbergs** "Pierrot lunaire" op. 21. Die Jazzpianistin Maria Baptist hat auf der Grundlage von Schönbergs Material zwei Jazz-Interludes für Klavier eingefügt, um die zeitliche Erfahrung der Komposition zu verändern.

Die 4. Symphonie von **Gustav Mahler** erklingt an diesem Abend in einer faszinierenden Bearbeitung für Sopran und Kammerorchester, die auch zwei Schlagzeuge und Akkordeon mit einbezieht.







Nachlese KREATIVWETTBEWERB DER KASSELER MUSIKTAGE 2015

# GRENZEN? GRENZENLOS! WAS MACHT UNS FREI?

Zum dritten Mal zog der Kreativwettbewerb der Kasseler Musiktage, der in diesem Jahr kurz vor den Sommerferien stattfand, zahlreiche kreative Schülerinnen und Schüler aus der gesamten Region an. Zum Motto "Grenzen? Grenzenlos! Was macht uns frei?" entwickelten über 250 Jugendliche insgesamt elf Beiträge auf beeindruckendem Niveau. Live-Musik, Tanz, Theater und Videoprojektion verbanden sich zu einfallsreichen "Gesamtkunstwerken".

> Fotos und Informationen unter www.kasseler-musiktage.de/ kreativwettbewerb



Vier von der Jury ausgezeichnete Gruppen führten ihre Beiträge bei der Abschlusspräsentation am 15. Juli im Opernhaus des Staatstheaters Kassel vor einem begeisterten Publikum auf. Die Gewinner erhielten zudem Preise im Gesamtwert von 7.000 €.

Der Kreativwettbewerb der Kasseler Musiktage wurde 2013 ins Leben gerufen, um Jugendliche über kreative Gruppenbeiträge an das Thema Musik heranzuführen. Bislang nahmen am Wettbewerb insgesamt rund 650 Schülerinnen und Schüler aus Kassel und Nordhessen teil.









Für folgende Konzerte wird eine Kinderbetreuung angeboten:

Do. | 29. Okt. 2015 | 19.00 Kongress Palais Kassel Stadthalle, Blauer Saal

## ERÖFFNUNGSKONZERT (ORCHESTERKONZERT I)

Sa. | 31. Okt. 2015 | 19.00 Kongress Palais Kassel Stadthalle, Festsaal

#### ORCHESTERKONZERT II

Mi. | 4. Nov. 2015 | 20.00 Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen KLAVIERREZITAL I

So. | 8. Nov. 2015 | 19.00 Staatstheater Kassel, Opernhaus ORCHESTERKONZERT III

Do. | 12. Nov. 2015 | 20.00 Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

#### STREICHQUARTETT VI

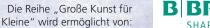
So. | 15. Nov. 2015 | 19.00 Staatstheater Kassel, Opernhaus FINALE (ORCHESTERKONZERT IV)

### Bringen Sie Ihre Kinder doch einfach mit ins Konzert!

Lassen Sie Ihre Kinder am Konzert teilhaben, solange sie wollen! Anschließend gibt es ein Alternativprogramm. Ihre Kinder können entweder spielen, basteln, zuhören, schlafen, träumen, essen, trinken, nichts tun oder mitmachen:

- Spielerische Begegnungen mit dem Thema Musik
- · Kinderlieder und Mitmachgeschichten mit Ohrwurmgarantie
  - · Bodypercussion, Klanghölzer und andere Instrumente
    - · und vieles mehr ...

In ausgewählten Räumen in unmittelbarer Anbindung zum jeweiligen Veranstaltungsort werden Ihre Kinder von qualifizierten Mitarbeitern des Kasseler Kinder- und Jugendhilfeträgers Kleine Stromer gemeinnützige GmbH betreut und angeleitet. Der Eintritt in das Konzert sowie die Kinderbetreuung sind für Ihre Kinder gratis.





#### KONZERTE IM ABONNEMENT

#### Streichquartette

3 Streichquartette nach Wahl: 60 € (Kategorie I) 50 € (Kategorie II)

5 Streichquartette nach Wahl: 100 € (Kategorie I) 80 € (Kategorie II)

> Streichquartette I – IX: 190 € (Kategorie I) 155 € (Kategorie II)

#### Klavierrezitale

3 Klavierrezitale nach Wahl: 60 € (Kategorie I) 50 € (Kategorie II)

> Klavierrezitale I – VI: 125 € (Kategorie I) 100 € (Kategorie II)

Abonnements sind nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar.

#### SPIFI ORTE

Kongress Palais Kassel Stadthalle Holger-Börner-Platz 1, 34119 Kassel

> Martinskirche Martinsplatz, 34117 Kassel

Staatstheater Kassel, Opernhaus Friedrichsplatz 15, 34117 Kassel

Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen Ständeplatz 6-10, 34117 Kassel

Besetzungs- und Programmänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Eintrittskarten. Bild-, Ton-, Filmund Videoaufnahmen sind untersagt.

#### FRMÄSSIGUNGFN

Kinder- und Jugendliche unter 15 Jahren erhalten freien Fintritt zu sämtlichen Veranstaltungen der Kasseler Musiktage.

Schüler, Studierende, Freiwilligendienstleistende und Auszubildende (unter 27 Jahre) erhalten die Eintrittskarten mit Unterstützung der



#### **S** Kasseler Sparkasse

zum Sonderpreis in Höhe von 5.00 € pro Ticket. Arbeitssuchende und Schwerbehinderte (ab 70%) erhalten eine Ermäßigung in Höhe von 5.00 € auf den regulären Kartenpreis.

#### 50% Ermäßigung mit der Kasseler Musik-Card 2015

Mit der Kasseler Musik-Card 2015 erhalten Sie 50% Ermäßigung auf ie ein Ticket pro Veranstaltung der Kasseler Musiktage 2015. Die Kasseler Musik-Card ist personengebunden. nicht übertragbar und nicht mit weiteren Ermäßigungen kombinierbar.

Einen Nachweis über die Berechtigung zur Inanspruchnahme einer jeweiligen Ermäßigung bitten wir an der Einlasskontrolle bereit zu halten

Die Kartenpreise verstehen sich inkl. Vorverkaufs- und Systemgebühren. Bei einer postalischen Zusendung Ihrer Fintrittskarten wird eine Porto und Verwaltungsgebühr in Höhe von 4,00 € berechnet. Eine Kartenrückgabe ist bis drei Tage vor der jeweiligen Veranstaltung unter Abzug einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von 2,00 € pro Ticket möglich.



#### **IMPRESSUM**

#### Veranstalter

Kasseler Musiktage e. V. in Verbindung mit dem Hessischen Rundfunk

#### Bankverbindung

Kasseler Musiktage e. V.

Kto.: 114 90 70 BLZ: 520 503 53

IBAN: DE34 5205 0353 0001 1490 70

**BIC: HELADEF1KAS** 

#### Vorstand

Ernst Wittekindt
Prof. h.c. Barbara Scheuch-Vötterle
Patrik Ringborg
Prof. Dr. Uwe Lauerwald

#### Künstlerischer Leiter

Dr. Dieter Rexroth

#### Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Christoph Schluckwerder

#### Dramaturgische Assistenz, Redaktion

Dr. Christiana Nobach Felix Werthschulte

#### FSJ Kultur

Jacqueline Bender

#### Graphik-Design

+CHRISTOWZIK SCHEUCH DESIGN www.christowzikscheuch.de

Redaktionsschluss: 25. August 2015 Programmänderungen vorbehalten.

#### KARTENSERVICE

Ihre Eintrittskarten für die Kasseler Musiktage 2015 erhalten Sie über folgende lokale Vorverkaufsstellen:

#### Kasseler Musiktage e. V.

Heinrich-Schütz-Allee 35, 34131 Kassel Tel. 0561 316 450-0 vorverkauf@kasseler-musiktage.de Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00-16.00 Uhr

#### **HNA Kartenservice**

Kurfürstengalerie, 34117 Kassel Tel. 0561 203 204

#### Musikhaus Bauer und Hieber

(bei Eichler) Ständeplatz 13 34117 Kassel Tel. 0561 918 88 61

#### **KULTURpunkt**

Friedrich-Ebert-Str. 42, 34117 Kassel Tel. 0561 148 95

#### Tourist Information Innenstadt

Wilhelmsstr. 23, 34117 Kassel Tel. 0561 70 77 07

sowie an allen

#### Reservix-Vorverkaufsstellen

(www.reservix.de/vorverkaufsstellen)

und ONLINE unter

www.kasseler-musiktage.de

Restkarten sind eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse erhältlich.

# FÖRDERER UND SPONSOREN

## WIR DANKEN UNSEREN FÖRDERERN UND SPONSOREN









FÖRDERVEREIN R. D. e.V.

Kassel

documenta Stadt









































Medienpartner:







sowie dem Freundeskreis der Kasseler Musiktage

Bildnachweis: S. 3 Dieter Rexroth: Kai Bienert | S. 6 Concerto Köln: Harald Hoffmann | S. 7 Quatuor Diotima: MolinaVisuals | S. 8 hr-Sinfonieorchester: Benjamin Knabe | S. 9 Quatuor Diotima: MolinaVisuals, Sarah Maria Sun: Rüdiger Schestag | S. 10/11 Quatuor Diotima: MolinaVisuals | S. 13 Mari Kodama: Vincent Garnier | S. 14 Dina Ugorskaja: Marion Koell | S. 15 Tamás Pálfavi: Dominik Odenkirchen, Staatsorchester Kassel: N. Klinger | S. 16 Siegfried Mauser: Thorsten Mischke | S. 17 Yejin Glin: Lukas Gold| S. 18 Momo Kadama: Marco Borggreve/ECM Records | S. 19 Minguet Quartett: Frank Rossbach | S. 20 "Ensemble 2012" der Russisch-Deutschen Musik Akademie: Valentin Baranovsky | S. 21 Klenke Quartett: Marco Borggreve | S. 22 Auryn Quartett: Manfred Esser | S. 23 Klenke Quartett: Marco Borggreve | S. 24 Martinskirche: Felix Werthschulte | S. 25 Evgeni Koroliov und Ljupka Hadzigeorgieva: Barbara Frommann | S. 26 Ensemble opus21musikplus & Konstantia Gourzi: Norbert Banik | S. 27 Kreatiwwettbewerb: Bernd Schoelzchen



# MEIN GELD KANN MEHR!



Sparen – Gewinnen – Gutes tun. Das alles steckt in einem Los.

